

Summary

In CLIL classrooms, the issue is simply that they have to use them more and more explicitly. Other strategies may be new to some teachers. The routine analysis of the cognitive and linguistic demands of lessons and the introduction of forms of language support are normally the things which subject teachers are least accustomed to doing. They are therefore the strategies which preparatory training for CLIL teachers needs to focus on most.

MOTIVATION UND MOTIVATIONSMETHODEN IM SPRACHUNTERRICHT

Uherová Z.

Universität Prešov, Institut für Sprachkompetenzen

Der Begriff Motivation ist uneindeutig. Das Wort Motivation ist abgeleitet aus dem Lateinischen "movere". Es bedeutet "bewegen, in Bewegung setzen, verändern, beeinflussen", aber auch "drängen und erschüttern oder aus der Ruhe bringen". Unter allgemeiner Motivation versteht man den Wunsch eines jeden Menschen, etwas zu gestalten, auszuprobieren, zu bewirken.

Motivation ist in der Psychologie ein Sammelbegriff für die Beweggründe, die das Handeln eines Individuums beeinflussen. In der Philosophie versteht man unter Motivation die Beweggründe des Willens. In der Umgangssprache bezeichnet man mit Motivation Empfindungen, die zu einer Leistung (z. B. Lernen) führen. Motivation gibt eine Antwort auf das "Warum?" des Verhaltens.

Es gibt positive und negative Motivation, aber auch intrinsische (innere) Motivation und extrinsische (äussere) Motivation. Zur negativen Motivation von Aussen gehört Lernen durch Bestrafung. Zur positiven Motivation gehört Lernen durch Belohnung. In der Pädagogik wird intrinsische Motivation auch als Primärmotivation, extrinsische als Sekundärmotivation bezeichnet. Primärmotivation bezieht sich auf jenen Bedarf von uns Menschen an Dingen, ohne die wir nicht überleben könnten. Diese Motivation kommt von innen, ist "eigen gesteuert". Sekundärmotivation entwickelt sich aus unserem Umfeld [3, 4].

Im Unterricht sollten die Lehrer vor allem die innere Motivation entwickeln. Es gibt verschiedene Methoden, die zur Aktivität im Unterricht führen können. Sie dienen dazu, den Lernstoff so zu vermitteln, dass die Schüler aktiviert und daran interessiert werden.

Hier bieten wir nur manche Methoden:

- Stegreifgespräch (Diskussionen entstehen aufgrund von verteiltem Material, z. B. ein Schüler liest die Frage oder die Antwort auf seinem Kärtchen vor. Die anderen prüfen, ob sie die passende Antwort oder Frage auf ihrem Kärtchen haben).
- Kurzgespräch in kleinen Gruppen (eine kleine Gruppe von Schülern behandelt während einiger Minuten ein Problem oder eine gestellte Frage. Anschliessend werden die Antworten gesammelt und in der Klasse diskutiert).
- Methode 66 (sechs Schüler besprechen während 6 Minuten ein Thema).
- Bearbeiten von Arbeitsblättern (sie verlangen Eigenaktivität, und der Schüler hat ein sichtbares Resultat seiner Arbeit).
- Einzelarbeit (selbständiges Bearbeiten eines Arbeitsblattes, Lesen eines Textes, Ausfüllen eines Frageblattes, Ergänzen von Abbildungen usw.).
- Gruppenarbeit (eine Gruppe von Schülern - höchstens 4 erarbeitet sich eine Aufgabe, im Gegensatz zum Gruppengespräch, schriftlich oder anhand anderer Arbeitsunterlagen).
- Bildbetrachtung und Bildbesprechung (Betrachtung von Postern, Illustrationen, Dias, Plakaten usw. Ausgangsfragen sollten immer "offen" gestellt werden.)
- Arbeit mit Texten (Textabschnitte aus Broschüren Zeitungsartikeln, Packzetteln, Merkblättern, Auschnitte aus Büchern. Ausgangsfrage z. B. "Was steht da?" Die Schüler können auch sog. "Lückentext" erstellen oder den Text auseinander schneiden und "logische" Reihenfolge erstellen).
- Erzählungen, Geschichten (jemand erzählt eine Geschichte oder ein Erlebnis. Anschliessend spricht die Klasse gemeinsam darüber. Besonders für jüngere Schüler eignen sich Bildergeschichten).
- Kreiserzählungen (ein Schüler beginnt mit dem ersten Satz einer Geschichte oder Erzählung, sein Nachbar bildet den nächsten Satz usw.).
- Quiz, Rätsel (manche Themen können damit auf eine spannende und lustige Weise erarbeitet, besonders gut auch repetiert werden).
- Zeichnerische Darstellungen, Beschriften von Bildern (optische bzw. visuelle Eindrücke bleiben gut im Gedächtnis haften).
- Rollenspiele, Puppen-Theater, Sketches (zu manchen Lektionszielen lassen sich auch szenische Darstellungen finden).
- Dafür - Dagegen (für diese Aktivität wird die Lerngruppe in zwei gleich grosse Hälften geteilt. Der Lehrer gibt ein Thema vor, über das diskutiert werden soll).
- Die Pro- und Kontra-Tabelle
- Das Assoziogramm (es eignet sich sehr gut zur Einführung eines Themas).
- Die Mind - Map (stellt Informationen bildlich dar, wobei sie jedoch die Möglichkeit bietet, Aspekte und Gedanken zu verzweigen) [1, 2].

Literatur

1. Eck M. R., Magri F., Canziani W. Zahngesundheit im Unterricht. Schweiz, 1987.
2. Wicke R. E. Aktiv und kreativ lernen. Projektorientierte Spracharbeit im Unterricht. Max Hueber Verlag, Ismaning, Deutschland, 2004. - 207 s. ISBN 3-19-001751-4
3. http://www.bildundmatik.ch/html/definition/definition_main.htm
4. <http://de.wikipedia.org/wiki/Motivation#F.C3.BCnf-Grundmotivationen-Modell>

Zusammenfassung

Wenn wir erfolgreich unterrichten wollen, sollten wir den Schülern (Studenten) auch richtig motivieren. Im Sprachunterricht kann man mehrere Methoden verwenden. Diese Methoden können die Schüler positiv motivieren und zur Aktivierung dienen.

УДК 378.147; 372.881.111.22; 351.746.1

НАВЧАННЯ МАЙБУТНІХ ОФІЦЕРІВ-ПРИКОРДОННИКІВ СПЕЦІАЛЬНОЇ ЛЕКСИКИ НІМЕЦЬКОЇ МОВИ

Цвяк Л.В.

*Національна академія Державної прикордонної служби України
імені Богдана Хмельницького*

Євроінтеграційні процеси в Україні та наближення Державної прикордонної служби України до стандартів ЄС вимагають від офіцерів-прикордонників не лише високого професіоналізму, а й глибоких знань іноземних мов, які вони можуть здобути в Національній академії Державної прикордонної служби України імені Богдана Хмельницького (НАДПСУ). Навчання курсантів іноземної мови як майбутньої спеціальності є невід'ємною частиною підготовки сучасного спеціаліста, а знання іноземної мови для сучасного офіцера – це свідчення рівня його освіти і культури. Це розуміють і самі курсанти. Опитування, проведене серед курсантів, що навчаються за напрямом підготовки «Філологія», досить яскраво підтвердило цей факт. 85% курсантів вважають, що вивчення іноземної мови є необхідним у сучасному військовому та правоохоронному навчальному закладі, багато хто з них (90%) відмітив, що це є запорукою успіху при виконанні своїх службових обов'язків на кордоні (при цьому було аргументовано факт спілкування з іноземцями та перевірки їх документів), а також зазначили, що знання цього предмету розкриває перспективи